

[5983.] Im unterzeichneten Verlage erschien  
soeben:

### **Elektra.**

#### **Drama in einem Akt**

von

**Hermann Ullmers.**

Eleg. brosch. 7½ N<sup>g</sup> ord., 5 N<sup>g</sup> netto u.  
baar 7/6 Exemplare.

Alle Käufer der Ullmers'schen Schriften („Römische Schlandertage“, 3. verm. Aufl., „Die altchristliche Basilika“, Marischenbuch“, 2. Aufl.) werden sich auch für dieses Drama des genialen Dichters interessieren, welches an der Oldenburger Hofbühne mit großem Erfolge aufgeführt worden ist.

### **Holand und die Rose.**

Eine Phantastie

#### **im Bremer Rathskeller**

von

**Arthur Fitger.**

2. Auflage.

Eleg. brosch. 5 N<sup>g</sup> ord., 3½ N<sup>g</sup> netto,  
3 N<sup>g</sup> baar u. 7/6 Exemplare.

Dieses reizvolle Epos in drei Gefängen, welches gleich nach Erscheinen kurz vor Weihnachten in Oldenburg und Bremen in über tausend Exemplaren verkauft wurde, können wir erst in zweiter Auflage auf den Büchermarkt bringen, für welche wir um thätigste Verwendung bitten.

### **Die Unsterblichkeitsfrage**

und

#### **Die Naturwissenschaft unserer Tage**

von

**Dr. Albert Hermann Post.**

Eleg. brosch. 7½ N<sup>g</sup> ord., 5 N<sup>g</sup> netto u.  
baar 7/6 Exemplare.

Diese interessante Schrift bietet durchaus neue Gesichtspunkte und wird daher nicht verfehlen, in betreffenden Kreisen Aufsehen zu machen. Dieselbe ist so gehalten, daß sie auch weiteren Kreisen verständlich ist und jeden Gebildeten interessieren wird.

Gleichzeitig mit obigen Novitäten ist das bereits früher angekündigte Werk versandt:

### **Des einigen deutschen**

**Reiches**

#### **M u s i k z u s t ä n d e .**

**zwölf Briefe**

von

**Ludwig Reinardus.**

Eleg. brosch. 28 N<sup>g</sup> ord., 21 N<sup>g</sup> netto,  
18 N<sup>g</sup> baar und 7/6 Expl.

Wir bitten, Ihren Bedarf verlangen und sich thätig für obige Nova verwenden zu wollen.  
Oldenburg. **Schulze'sche Buchhandlung**  
(C. Berndt & A. Schwarz).

[5984.] Wien, im Januar 1872.

P. T.

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen heute von einem Unternehmen mittheilen zu können, welches Ihr Interesse, wie das aller Gebildeten, gewiss im hohen Grade in Anspruch nehmen wird.

Seit dem Eingehen der „Oesterreichischen Wochenschrift“ ist der Mangel eines Organs häufig empfunden und beklagt worden, welches, unbeeinträchtigt durch politische Ansichten und Strömungen, einerseits dem gebildeten Publicum Oesterreich-Ungarns über das gesammte geistige Leben der Gegenwart zu berichten, andererseits dem Auslande von den literarischen und künstlerischen Bestrebungen der verschiedenen Völker dieses Reiches, wie von ihrer Arbeit auf dem Felde des materiellen Fortschrittes Kunde zu geben hätte.

Um diese Lücke auszufüllen, wird vom 1. Januar 1872 angefangen die

#### **„Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft und Kunst“**

in einer neuen Folge durch das Institut der Wiener Zeitung wieder herausgegeben werden.

Dieselbe wird unabhängig von politischen, nationalen und religiösen Meinungsverschiedenheiten, ohne Vorliebe oder Vorurtheile den grossen — alle Völker und Nationen umfassenden Cultur-Interessen zu dienen bemüht sein.

Für die Redaction des Unternehmens ist Bruno Bucher gewonnen worden und ihm hat ein glänzender Kreis von in- und ausländischen Mitarbeitern — Notabilitäten aus allen Zweigen der Wissenschaft — seine Mitwirkung zugesagt. Gestatten Sie mir, Ihnen hier zu nennen:

*A. W. Ambros, Alfr. v. Arneth, Ad. Bacmeister, Ernst Brücke, Alex. Conze, J. Czermak, R. v. Eitelberger, Joh. Falke, Ad. Ficker, G. v. Frauenfeld, Jul. Glaser, W. Hamm, Ed. Hanslick, E. v. Hartmann, Franz v. Hauer, G. Heider, H. Helmholtz, Herm. Hettner, v. Hochstetter, Const. Höfler, Franz v. Holtzendorf, Paul Hunfalvy, A. Kerner, Em. Kuh, J. Kuranda, O. Lorenz, C. v. Lützw, Th. Meynert, A. Musafia, O. Peschel, K. Peters, G. Philipps, H. Reinisch, K. v. Scherzer, O. Schmidt, J. F. v. Schulte, G. Semper, E. v. Teschenberg, M. Thausing, G. Tschermak, Jos. Unger, Rud. Valdek, H. Vámbéry, Ad. Wagner, E. Wahlberg, Ad. Wilbrandt, Ad. Wolf, H. Zeisberg u. v. A.*

Die „Oesterreichische Wochenschrift“ wird die vorhandenen Stoffe je nach deren Bedeutung in selbständigen Abhandlungen, Studien, Essays, Kritiken und Charakteristiken, in übersichtlichen Darstellungen der Leistungen auf einzelnen wissenschaftlichen und künstlerischen Gebieten, sowie in kürzeren kritischen Anzeigen behandeln, ausserdem eine Bibliographie aus allen Reichtheilen und eine Revue der inländischen wissenschaftlichen Journalistik enthalten.

Die Direction der Wiener Zeitung hat mich mit dem Debit der Wochenschrift betraut. Ich werde besonders bemüht sein,

den Interessen des deutschen Buchhandels zu dienen und bitte Sie, mich in unserm Interesse in meinen Bestrebungen zu unterstützen.

Die Wochenschrift wird jeden Sonntag im Umfange von zwei Druckbogen (gross Octav) erscheinen und kostet ganzjährig 4 fl. — (für die ausseroesterreichischen Staaten 2 fl. 20 N<sup>g</sup>) ordinär. Ich gebe Ihnen 25 % Rabatt gegen baar und stelle Probe-Nummern und Prospekte dort, wo ein wirkliches Interesse für dieses schöne Unternehmen vorhanden ist, gerne in beliebiger Anzahl zur Disposition.

Hochachtungsvoll

**L. Rosner.**

#### **Für Handlungen im „Bergischen“!**

[5985.]

In den nur noch sehr geringen Restvorräthen übernahm ich:

#### **Reductions- und Procent-Tabelle**

für

#### **Fabrikanten u. resp. Vergleichung des alten bergischen Geldes**

gegen

#### **Preuß. Courant, Gulden und Francs,**

im

#### **Zusammenhange mit einer Procent-Berechnung von 5% bis 50%.**

4. Brosch. 2 N<sup>g</sup> ord.

Dieses von Eisenhändlern so gesuchte und lange vergriffen gewesene Werk ist nur noch in geringer Anzahl vorhanden, und wird bald ganz vergriffen sein, bitte daher durch baldige Bestellung sich den Besitz einiger Exemplare zu sichern.

Gagen, Januar 1872.

**Otto Hammerschmidt.**

[5986.]

Gotha, den 12. Februar 1872.

P. P.

Heute wurde die Schrift:

#### **Staat und Kirche.**

#### **Betrachtungen**

#### **zur Lage Deutschlands in der Gegenwart.**

Von

**Dr. Friedrich Fabri.**

Preis 20 N<sup>g</sup> ord. = 15 N<sup>g</sup> netto.

versandt und fanden alle bis zur letzten Post eingegangenen festen Bestellungen Erledigung. Die à cond. - Verschreibungen konnte ich nicht sämmtlich befriedigen. Die in recht großer Zahl gedruckte Auflage reichte nicht aus, der ganze Vorrath ist geschwunden.

Ein unveränderter Neudruck ist in Arbeit; ich hoffe in wenigen Tagen dem weiteren Verlangen genügen zu können.

Die Bezugsbedingungen bleiben bestehen:

in fester Rechnung 7/6 Exemplare,  
gegen baar mit 40 % ohne Freieremplare.

Achtungsvoll und ergebenst

**Friedrich Andreas Perthes.**